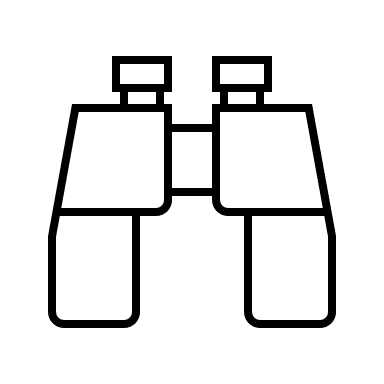
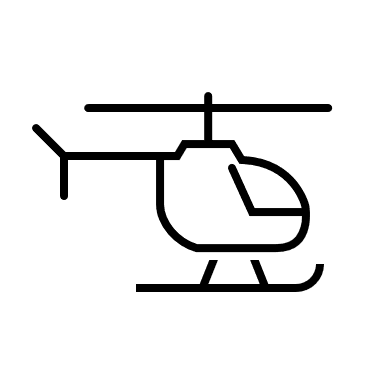
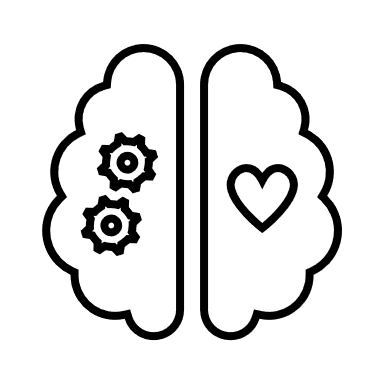
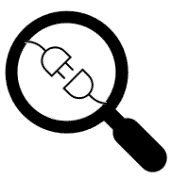
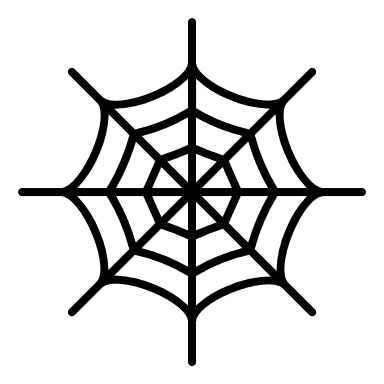
Grundsätzlich lässt sich der Verstehensprozess in **vier Schritten** und mithilfe von **drei Fragentypen**, die eng miteinander in Beziehung stehen, anleiten. Die Zerlegung des gesamten Leseprozess in diese vier einzelnen Schritte muss den Schülerinnen und Schülern immer wieder in allen Fächern bewusst gemacht werden:

******Leseschritt 1** – **Vorwissen aktivieren, Leseerwartung aufbauen, Ziele klären**



**Leseschritt 2** – **Text bearbeiten, lokale Informationen gewinnen**

****

**Leseschritt 3** – **Textinhalte verarbeiten (Textinhalte verknüpfen)**

**Leseschritt 4** – **Textverständnis überprüfen und mit Weltwissen in Verbindung bringen**

Dazu kann man sich bei der Entwicklung von Aufgaben auch an die folgenden **drei Typen von Fragen zum Textverstehen** halten:

* **Fragen zum Nachschauen**

Diese Fragen lassen sich mit expliziten Angaben aus dem Text beantworten. Es ist aber darauf zu achten, dass nicht jede Information im Text mit solchen Fragen aufgegriffen wird, sondern die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler soll mithilfe solcher Fragen auf die relevanten expliziten Informationen gelenkt werden. **Die Leseschritte 1 und 2 korrespondieren mit diesem Fragentyp.**

* **Fragen zum Verstehen**

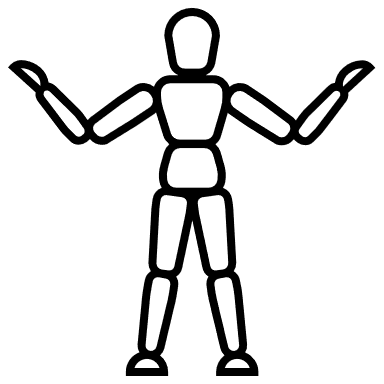
Diese Fragen verlangen **anspruchsvollere Verstehensprozesse** und lassen sich nur beantworten, wenn man **verschiedene Informationen im Text miteinander in Beziehung setzt**. Dabei sind insbesondere auch Informationen aus Tabellen, Diagrammen und Grafiken mit den Informationen im Fließtext in Beziehung zu setzen. Zu diesem Fragetypus gehört auch die Aufforderung, die wichtigsten Informationen bspw. für eine Prüfung stichwortartig (oder wie es dem Lernen dienlich ist) zusammenzufassen oder die Text-Informationen in eine andere Form zu überführen (z. B. Lebensdaten auf einem Zeitstrahl eintragen, eine Concept-Map erstellen etc.). Mit diesem **Fragentyp korrespondiert Leseschritt 3.**

* **Fragen zum Nachdenken** werfen Probleme auf oder weisen auf Aspekte hin, die **über den eigentlichen Informationsgehalt des Textes hinausweisen** bzw. in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verweisen. Sie können zu weiteren Recherchen anregen und mit ihnen können eigene Überzeugungen, (Vor-)Urteile und Einstellungen sichtbar werden. Diese Fragen zielen auf ein **umfassenderes Verständnis** des im Text **dargestellten Sachverhalts** und sind damit **zentral für das fachliche Lernen**.

In klassischen Lehrmitteln für den Sachunterricht finden sich traditionell zum Textverstehen meist nur Fragen von diesem Typ, ohne vorher hierarchieniedriger angesetzte Fragetypen – und damit ohne die Leseschritte 1-3 anzuleiten und zu steuern. Empirische Studien weisen darauf hin, dass besonders schwächere Leserinnen und Leser und mit zunehmender Textkomplexität auch lesestärkere Jugendliche von einer Vorarbeit durch hierarchieniedrigere Prozessschritte erheblich profitieren.

Zusammengefasst: **Dieser Fragentyp korrespondiert mit dem Leseschritt 4 und setzt die erfolgreiche Anwendung der anderen drei Leseschritte voraus.**

*Angelehnt an die #lesen.bayern-Grundmethode „*[*Lesen Schritt für Schritt*](https://www.lesen.bayern.de/fileadmin/user_upload/Lesen/Methoden/gesamter_Leseprozesse/Lesen_6-Schritte.pdf)*” steht hier Schülerinnen und Schülern eine Methodenkarte für naturwissenschaftliche Texte zur Verfügung. Die Methodenkarte enthält auch Hinweise für die Lehrkraft.*

Leseschritte, Fragetypen und Hilfestellungen zum Textverstehen im Überblick

Achtung: Lehrer dient immer als Modell und modelliert Leseprozess für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar, indem er „laut denkend“ sein Vorgehen und seine Überlegungen kommentiert.

„Das ist ja ganz schön viel Text. Ich verschaffe mir erst mal einen Überblick. Worum geht’s denn eigentlich? Ah ja, im Titel steht ja ... Das Diagramm unten rechts auf der Seite scheint mir auch wichtig zu sein, aber das muss ich nachher noch genauer lesen …“

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Schülerhandlung | | Unterstützende/ anleitende Hilfe durch die Lehrkraft | | | | Beispiele aus der Unterrichts-praxis – passend zum Lesebeispiel: „Jetzt geht’s um die Wurst“ | | |
|  | | Fragetypen | | Möglichkeiten der Hilfestellung | | Im Text „Jetzt geht`s um die Wurst! Warum wir mehr Obst und Gemüse essen sollten“ wird aufgezeigt, welche Folgen es hat, dass wir Menschen so viel Fleisch essen.  Nach dem Lesen solltest du beantworten können, welche Folgen es für Menschen/Umwelt/Tiere hat. Außerdem solltest du wissen, wie du durch dein eigenes Konsumverhalten die negativen Folgen verringern kannst und  was man beachten muss, wenn man ganz auf Fleisch verzichtet und sich vegetarisch ernährt.  Ich verschaffe mir einen Überblick über den ganzen Text.  a) Schau dir den ganzen Artikel an, lies Überschriften und Teilüberschriften. Schau dir auch die Abbildungen mit ihren Untertiteln an.  b)Lies den „weißen Text“ einmal zügig durch. Dabei musst du dir nicht alles merken. Es geht darum, einen Überblick zu bekommen.  Welche Vorstellungen habe ich? Füllt in der Tabelle „Dass der Mensch so viel Fleisch isst, hat Folgen“ die Spalte mit dem Titel „Das denke ich vor dem Lesen“ aus. | | |
| Leseschritt 1  Advance Organizer beachten, um  Den Text überfliegen  Hubschrauber Silhouette | | Typ 1: Fragen zum Nachschauen um  Kopf mit Zahnrädern Silhouette   * Vorwissen zu aktivieren,   Rechte und linke Gehirnhälfte Silhouette   * Leseerwartung aufzubauen,   Volltreffer mit einfarbiger Füllung   * Ziele zu klären, * Fernglas Silhouettesich im Text zu orientieren und einen ersten Überblick zu bekommen.   + Über- und Teilüber-schriften beachten   + Bilder, Grafiken und Diagramme mit Unter-titel und Beschrif-tungen wahrnehmen | | **Advance Organizer geben** | |
| **Textfunktion** (Wiederholung, Prü-fungsvorbereitung, neues Fach-wissen aufbauen/vertiefen) und **Kerninhalt** vorwegnehmen/ antea-sern. („Im Text wird die Funktionsweise von XY erklärt …“)  Bereits **vor** **dem** eigentlichen **Lesen** die **zentralen 3–5 Begriffe/ Konzepte angeben**.  **Vorwissen** in Stichworten (2–3) **notieren** lassen.  **Cluster**/**Begriffsnetze** mit wichtigsten Begriffen zum Thema erstellen lassen.  Auftrag zum **Überblicken** bzw. ersten **schnellen Durchlesen** des Textes erteilen: (Unter-)Titel, Bilder/Grafiken/Diagramme, Auffälliges anschauen lassen.  **Vermutungen**, worum es im Text gehen könnte, **formulieren.** | |
|  | |  | | |
| Schülerhandlung  „Wie passt das Diagramm mit den Badewannen zum Thema? Ach, die Überschrift hilft mir schon etwas weiter: 110 volle Badewannen mit Wasser werden benötigt, um 1 kg Rindfleisch herzustellen. Der hohe Wasser-verbrauch ist natürlich schlecht für die Umwelt …“ | Unterstützende/ anleitende Hilfe durch die Lehrkraft | | | | | | Beispiele aus der Unterrichts-praxis – passend zum Lesebeispiel: „Jetzt geht’s um die Wurst“ |
|  | Fragentyp | | | | Möglichkeiten der Hilfestellung | | Im Text „Jetzt geht`s um die Wurst! Warum wir mehr Obst und Gemüse essen sollten“ wird aufgezeigt, welche Folgen es hat, dass wir Menschen so viel Fleisch essen**.**  Nach dem Lesen solltest du beantworten können, welche Folgen es für Menschen/Umwelt/Tiere hat. Außerdem solltest du wissen, wie du durch dein eigenes Konsumverhalten die negativen Folgen verringern kannst und was man beachten muss, wenn man ganz auf Fleisch verzichtet und sich vegetarisch ernährt. |
| Leseschritt 2  Den Text bearbei-ten – (Einzel-) Infor-mationen direkt aus dem Text ent-nehmen.  Dies kann bei sehr informationsdichten (naturwissenschaft-  Lichen) Texten **von den Schülerinnen und Schülern oft nicht selbständig ausgeführt werden.**  gezeichnete Figur SilhouetteDas Lesen muss **didaktisch struk-turiert** werden. Die Lehrkraft wählt aus verschiedenen Mög-lichkeiten situations-, text- und adressaten-abhängig die passen-de Hilfestellung aus. | Typ 1: Fragen zum Nachschauen   * Lupe SilhouetteErste Bearbeitung des Textes, um **lokale Informationen** (direkt aus dem Text) zu **gewinnen** * Abschnittsweises langsames und genaues Lesen, um * Unverstandenes zu erkennen * Wichtige Begriffe simultan herauszuschreiben/zu markieren * Bezüge zu Grafiken/ Diagrammen/Bildern simultan herzustellen * Angemessene Strategien bei unbekannten Wörtern anwenden * Überlesen, da für globales Textverständnis nicht nötig * Wortbedeutung aus dem Zusammenhang erschließen * Wortbedeutung nachschlagen/erfragen * Schwierige Textstellen ermitteln und mithilfe des Kontextes oder durch Nachfragen verstehen   Achtung: Lehrkraft dient immer als Modell und modelliert Leseprozess für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar, indem sie „laut denkend“ ihr Vorgehen und ihre Überlegungen kommentiert. | | | | **Vorgabe** von **drei bis vier zentralen Begriffen/Konzepten** aus dem Text, die **minimal verstanden werden müssen**.  **Lautes Lesen** der Abschnitte mit simultaner **Herstellung von Bezügen** zu Diagrammen/ Grafiken/Bildern **vormachen und kommentieren** (Lernen am Modell, #lesen.bayern [Lautes Denken](https://www.lesen.bayern.de/fileadmin/user_upload/Lesen/Methoden/gesamter_Leseprozesse/Lautes_Denken.pdf)) **bzw. anleiten** (Zunächst schaue ich mir die Legende an. Diese sagt mir: Die Farbe … bedeutet … An der y-Achse kann ich die Höhe der Säule ablesen und daraus schließen, dass …).  Genaues Lesen **durch Fragen** „zum Nachschauen“ **steuern**; dabei die zuvor angegebenen drei bis vier Begriffe/Konzepte fokussieren. Ziel: Die Schülerinnen und Schüler haben aufgrund der Fragen schon eine **erste Form der Zusammenfassung** des Textes.  Lest den weißen Text bis zum Satz „(…) die Beingelenke schmerzen unter dem Gewicht“ langsam, kreuzt danach an, welche der folgenden Aussagen richtig sind. Es kann mehrere richtige Aussagen geben.  Der Deutsche (…) ist (…) der größte Fleischvertilger der Welt.  (…)  Masthähnchen haben ausreichend Platz, um sich artgerecht zu bewegen, im Sand zu picken und zu scharren.  Für lesestarke Schülerinnen und Schüler bzw. als Wiederholung: **Lesen im Tandem** veranlassen, um gemeinsam langsam zu lesen und **sich über Gelesenes mit Bezug auf die ausgewählten drei bis vier Begriffe/Konzepte auszutauschen.** | |  |
| Schülerhandlung | | | Unterstützende/anleitende Hilfe durch die Lehrkraft | | | | Beispiele aus der Unterrichts-praxis – passend zum Lesebeispiel: „Jetzt geht’s um die Wurst“ |
|  | | | Fragentyp | | Möglichkeiten der Hilfestellung | | Ordnet die folgenden Randnotizen passenden Textpassagen zu und klebt/ notiert sie jeweils neben dem Originaltext. Vergleicht anschließend mit der Lösung. |
| Leseschritt 3  Den Text verarbeiten – (Einzel-) **Informa-tionen** aus dem Text **miteinander verbinden**    Ergänzt die Textfelder in unten-stehender Concept Map mit den oben gegebenen Inhalten. | | | Typ 2: Fragen zum Verstehen   * Begriffe/Ereignis- oder Prozess-schritte in einen sinnvollen Bezug zueinander bringen und nachvollziehen;     Dazu:   * **Zusammenhänge erkennen** und **Vorstellungen bilden**   (Ober-/Unterbegriffe, Ablaufschema beschriften, …   * Gelesenes in Struktur- bzw. Prozessschema**\*** überführen   **\*** Kann auch im Rahmen des Lese-schritts 4 erfolgen. | | **Aufträge zur Verarbeitung der Informationen erteilen:**  Anwendung einer Verarbeitungsform anleiten/Anwendung der Strategie unterstützen: z.B. Strukturschema zeichnen oder ausfüllen lassen, Prozesse/Abläufe/ Zusammenhänge darstellen lassen ...  **Beispiele:**  **Randnotizen** („Post-it -Zettel“) zu Textfunktion und -inhalt einzelner Abschnitte **vorgeben oder selbst setzen lassen**. („Beispiel für…“; „Funktionsweise von …“ „Folgen von …“; „Erklärung für…“).  Zusammenfassung des Originaltextes in ungeordneten **„Schnipseln“ vorgeben** **und ordnen lassen**.  **Diskussionsanlass** durch (provokante) Aussage zum Text geben und eigene **Argumentation** durch **aus dem Text entnommene Informationen** stützen.  Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte BeschreibungDiskutiert zusammen die Frage. Sucht im Text passende Stellen für eure Argumente. Macht euch Notizen. | | Der Text ist durcheinandergekommen. Nummeriere die Sätze von 1 bis 5, so dass sie wieder in einer sinnvollen Reihenfolge sind. |
| Schülerhandlung | | | Unterstützende/anleitende Hilfe durch die Lehrkraft | | | | Beispiele aus der Unterrichts-praxis – passend zum Lesebeispiel: „Jetzt geht’s um die Wurst“ |
|  | | | Fragentyp | | Möglichkeiten der Hilfestellung | |  |
| Leseschritt 4  **Textverständnis überprüfen** und **mit** Welt**wissen in Verbindung bringen**  Spinnennetz Silhouette  **wesentlich von fachlichen Zielen bestimmt**  „Standard **\*\*** Lehrbuchaufgaben“  Rutschig Silhouette  **\*\*** In klassischen Lehrmitteln sind traditionell fast ausschließlich Arbeitsaufträge zu Leseschritt 4 zu finden. Arbeitsaufträge/Fragestellungen, die auf hierarchieniedrigere Prozesse (Leseschritt 1-3; Fragentyp 1 und 2) abzielen, sind für die meisten Lehrkräfte ungewohnt oder werden gar als nicht mehr zeitgemäß empfunden, da sie „nur träges Wissen“ abrufen. Das Gegenteil ist der Fall! | | | Typ 3: Fragen zum Nachdenken  Spinnennetz Silhouette  mit dem Ziel   * Inhalte zu überprüfen   + Habe ich das Schema/ den Prozess/ den Ablauf richtig dargestellt? * Aussagen des Textes auf deren Stimmigkeit hin überprüfen/ beurteilen:   + Informationsgehalt   + Wahrheitsgehalt   + Aussagekraft * Sachverhalte von Einschätzungen oder Meinungen unterscheiden * Ergebnisse der Textarbeit mitteilen | | **LP leitet durch Fragen zum Nachdenken die Textreflexion an.**  Ergänzt nun in Stichpunkten die letzte Tabellenspalte „Das denke ich nach dem Lesen“ und vergleicht eure Notizen mit der Spalte „Das denke ich vor dem Lesen“.    Ergänzt die Textfelder in unten-stehender Concept Map mit den oben gegebenen Inhalten. | | **Wie ist meine Meinung dazu?**  Am Ende des Artikels beschreiben Leo, Sarah und Rebecca, ob und wie viel Fleisch auf ihren Teller kommt und beschreiben, wie ein Leben ohne Fleisch für sie wäre. (…) Erstelle deinen eigenen „Teller“ nach dem Muster von Leo (…)  In der Concept Map wird ein Thema aufgegriffen, das im Artikel „Jetzt geht`s um die Wurst“ gar nicht explizit erwähnt wird (…) Der ökologische Fußabdruck bzw. der Wasser-fußabdruck. Erkläre, was der hohe Fleischkonsum mit dem ökologischen Fußabdruck/Wasserfußabdruck eines Menschen zu tun hat. (…)  Gestalte zum Thema „Folgen für Geflügelzüchter in Afrika“ ein DinA3- Plakat (jeder sein eigenes). Geht von den Expertenteams wieder in eure Stammgruppe und gebt euer Expertenwissen weiter. |